

RUNDWANDERWEGE ab/an Berghotel Arthurhaus

1. Roter WEG:

Vom Arthurhaus (1503 m) am Weg Nr. 430 in ca. 45 Minuten zur Mitterfeldalm (1654 m, Spezialität: Nuss-Stangerl). Kurz vor der Alm biegt der Steig rechts ab und führt über steileres Gelände (unbedingt Bergschuhe!) abwärts zu einem Viehunterstand auf der Stegalm. Von hier rechts zum Weg Nr. 433 und diesem folgend zurück zum Arthurhaus.

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Sehenswert: Bergpanorama Hohe Tauern, Niedere Tauern, Dachstein, Tennengebirge, Mandlwand.



2. Blauer WEG:

Vom Arthurhaus, dem Mitterberger Erzweg (Weg 85) folgend, abwärts bis zur Einmündung des Weges in die Mandlwandstraße (Station: „Was geschah unter Tage“ des Erzweges). Nun der Straße entlang (Weg 18a), am Saukarlift vorbei bis zu der nach links abzweigenden Forststraße. Über diese „Keilbergstraße“ (Rundwanderweg H) zuerst leicht ansteigend ostwärts, am Taubenkogel vorbei bis zum sogenannten Schälplatz (Kote 1325 auf der Wanderkarte). Hier der links abzweigenden Forststraße folgend, leicht aufwärts gehend, am „Kalten Bründl“ vorbei, an der Nordseite des Hochkeils entlang des Murmeltierweges zurück zum Arthurhaus.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden



3. Gelber WEG:

Vom Arthurhaus zur ersten Station: „Vor 5000 Jahren“ des Mitterberger Erzweges, dann Weg 84 der Forststraße aufwärts folgend bis zum Gipfel des Hochkeils (1782 m). Von dort den Steig über die Südseite des Hochkeils abwärts gehen (Richtung Mühlbach, rote Markierung). Die Forststraße überqueren, an der zweiten Forststraße links abbiegen (Weg 18a) (Taubenkogel). Auf dieser ostwärts bis zum Schälplatz und weiter wie im „Blauen Weg“ beschrieben.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden

Sehenswert: Schönster Aussichtsberg im Lande. Rundblick von den Hohen Tauern (vom Großvenediger über Großglockner bis zum Hafner), Niedere Tauern, Dachstein, Tennengebirge bis zum Hochkönig mit der imposanten Mandlwand.



4. Grüner WEG:

Dieser Weg ist identisch mit der Wanderung „Mitterberger Erzweg“. Man folgt dem Mitterberger Erzweg vom Arthurhaus abwärts bis zur Station „Was geschah unter Tage“ an der Mandlwandstraße. Hier rechts abzweigend (Weg 85a) über weite Almflächen aufwärts zur Windraueggalm (eigene Almprodukte), dann ostwärts über den „oberen“ Weg (Markierung Nr. 436) wieder zurück zum Arthurhaus.

Gehzeit: ca. 1,5 Stunden



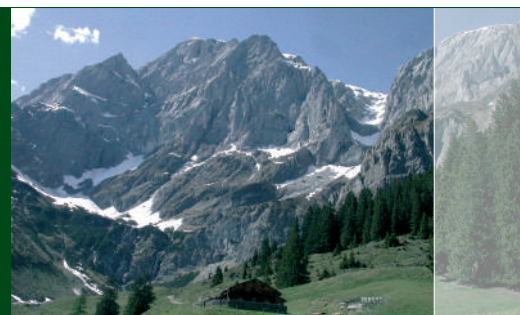
5. Grauer WEG:

Ab Arthurhaus, dem Mitterberger Erzweg abwärts folgend (Weg 85), an der Station „Was geschah unter Tage“ vorbei, durch die Barbaraschlucht bis zur Station „Die Aufbereitung des Kupfers“ an der Asphaltstraße. Hier rechts über die Brücke und weiter zur Riedingalm (eigene Almprodukte, Weg 86). Von hier nach rechts (Markierung Nr. 436), an der Windraueggalm vorbei, zum Arthurhaus.

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden

Variante: Von der Riedingalm zum Talschluss mit den Wasserfällen (30 Minuten).

Sehenswert: Talschluss des Riedingtales mit den Wasserfällen und der mächtigen „Wetterwand“ darüber.



6. Oranger WEG:

Vom Arthurhaus, dem Mitterberger Erzweg (Weg 85) abwärts folgend, wie im „Grauen Weg“ beschrieben, bis zur Station „Die Aufbereitung des Kupfers“. Dann ein kurzes Stück der Asphaltstraße abwärts, bis zur Busstation rechts die Straße abwärts (Weg 86). Zur Kopphütte weiter Weg 87. Hier links weiter wandern bis zum Alpengasthof Kopphütte. Weiter aufwärts, an mehreren bewirtschafteten Almhöfen vorbei zu den Widdersbergalm (eigene Almprodukte). Hier erreicht man wieder den Weitwanderweg Nr. 436. Diesen ostwärts folgend, über Rieding (Wasserfälle) und Windraueggalm zum Arthurhaus.

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden

Sehenswert: Südabstürze des Hochkönigs mit Birgkar, Großer Bratschenkopf und Mandlwand.



